

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 47 (2005)
Heft: 260

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 Telefax +41 (0) 52 226 05 56
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Redaktioneller Mitarbeiter:
 Josef Stutzer

Inseratverwaltung
 Filmbulletin

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgd cgc
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 222 00 51
 zoe@rolfzoellig.ch
 www.rolfzoellig.ch

Produktion
 Druck, Ausrücken:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 2345 252
 Telefax +41 (0) 52 2345 253
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Versand:
 Brülisauer Buchbinderei AG,
 Wiler Strasse 73
 CH-9202 Gossau

Mitarbeiter dieser Nummer
 Frank Arnold, Thomas Binotto, Johannes Binotto, Ralph Eue, Gerhart Waeger, Pierre Lachat, Stefan Volk, Kathrin Halter, Doris Senn, Rolf Breiner

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 Sammlung Manfred Thurow, Basel; CAB Productions, Lausanne; Johannes Binotto, Cinémathèque suisse Dokumentationsstelle Zürich, Filmcoopi, Frenetic Films, Monopole Pathé Films, Warner Bros.; Xenix Filmdistribution, Zürich; Filmmuseum Berlin Fotoarchiv, Berlin

Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@schuere-verlag.de
 www.schuere-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-858 84 29.8

Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2005
 fünfmal ergänzt durch
 vier Zwischenausgaben.
 Jahresabonnement:
 CHF 69.- / Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beiträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe soll noch mehr gelesen, gekauft, abonniert und verbreitet werden. Jede neue Leserin, jeder neue Abonnent stärkt unsere Unabhängigkeit und verhilft Ihnen zu einem möglichst noch attraktiveren Heft.

Deshalb brauchen wir Sie und Ihre Ideen, Ihre konkreten und verrückten Vorschläge, Ihre freie Kapazität, Energie, Lust und Ihr Engagement für Bereiche wie: Marketing, Sponsorsuche, Werbeaktionen, Verkauf und Vertrieb, Administration, Festivalpräsenz, Vertretung vor Ort ...

Jeden Beitrag prüfen wir gerne und versuchen, ihn mit Ihrer Hilfe nutzbringend umzusetzen.

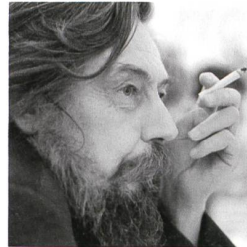
Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

© 2005 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 47. Jahrgang
Der Filmberater 65. Jahrgang
ZOOM 57. Jahrgang

In eigener Sache



Nun liegt es vor, das Maurits-Cornelis-Escher-Heft.

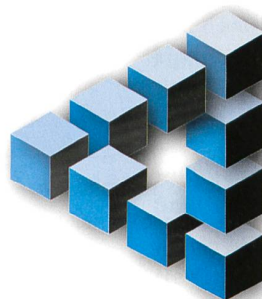
Wer immer sich intensiver mit der zweidimensionalen Abbildung von Räumen beschäftigt, wird wohl zwangsläufig früher oder später auf ihn stossen.

Und wie das Wasser belegt, das bei Escher aufwärts fließen kann, sind seine Werke keineswegs langweilig. Auch Kino kann durchaus mehr sein als langweilige zweidimensionale Abbildung einer (wie heute in absurdem Neu-Deutsch wohl zu formulieren wäre) «Lebenswelt».

Wie Kino auch gelesen werden kann – wenn Kino gelesen wird –, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen – und schauen.

Walt R. Vian



Kurz belichtet



Maggie Cheung
in *IN THE MOOD FOR LOVE*
Regie: Wong Kar-wai

Hommages

Wong Kar-wai

Im Februar kommt 2046, das neueste Werk von Wong Kar-wai, in die Kinos. *Stadt- und Landkino Basel* nutzen diese Gelegenheit zu einer Retrospektive der Langfilme des Filmemachers aus Hongkong. «Mit seinen früheren Arbeiten hat sich Wong Kar-wai als einer der wenigen Regisseure vorgestellt, dessen Filme nicht nur atemlos der Chimäre eines modernen Lebensgefühls nach-eilen, sondern dies auch stilistisch ausformulieren und prägen können.» (Gerhard Midding in Filmbulletin 1.2001 in seiner Rezension von *IN THE MOOD FOR LOVE*) Ausser *ASHES OF TIME* von 1994 werden alle seine Spielfilme zu sehen sein: *AS TEARS GO BY* (1988), *DAYS OF BEING WILD* (1991) – beides Basler Premieren –, *CHUNGKING EXPRESS* (1994), *FALLEN ANGELS* (1995), *HAPPY TOGETHER* (1997) und die «opulente Inszenierung des Abwesenden» *IN THE MOOD FOR LOVE* (2000).

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel, www.stadtkino.ch

Landkino Basel, im Kino Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, www.landkino.ch

Richard Oswald

Das *Filmarchiv Austria* Wien würdigt im Februar das Schaffen von Richard Oswald (1880–1963) mit einer Retrospektive (3.–20. 2. im Metro Kino). Der gebürtige Wiener drehte in seiner langen Karriere als Regisseur und Produzent an die 120 Spielfilme mit einer ausserordentlich breiten Genrevielfalt. In den zehner Jahren waren es Kriminal- (DER HUND VON BASKERVILLE) und Abenteuerfilme, im Ersten Weltkrieg und den unmittelbaren Nachkriegsjahren Sitten- und Aufklärungsfilme (DAS TAGEBUCH EINER VERLORENEN). Es folgen aufwendige Ausstattungspro-